

Eine nie gehaltene Rede zum 1. Mai 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,

wer erwartet hat, dass ich an diesem 1. Mai eine typische 1. Mai-Rede halten kann, den muss ich leider enttäuschen! Um genau zu sein, habe ich alles, was ich mir schon dafür notiert hatte am Sonntagabend wieder gelöscht.

Zu groß war mein Unverständnis und der Schock über die neuen politischen Verhältnisse in Suhl. Und JA! Ich war sehr frustriert! Frustriert darüber, wie wenige Bürger noch so viel Interesse gezeigt haben wenigstens zur Wahl zu gehen. Nicht einmal mehr die Hälfte der Suhlerinnen und Suhler hat sich noch zur Urne bewegt oder es bis zum Briefkasten zur Briefwahl geschafft.

Auch wenn offensichtlich jeder Suhler sein Päckchen mit der Stadtverwaltung zu tragen hat – so habe ich es zumindestens im Wahlkampf mitbekommen - was hat man sich denn jetzt erwählt? Man ist auf plumpe Panikmache, polemische Versprechungen und ein billiges Photoshop-Grinsen hereingefallen, von einem Mann, den Paragrafen und Gesetzestexte mehr Wert sind, als die Menschen in dieser Stadt. Doch halt: nicht alle Menschen sind Andre Knapp egal! Wer am Sonntag Abend bei seiner Wahlparty war – und das zweifelhafte Vergnügen hatte ich für 10 Minuten – hat gesehen für wen der tapfere Knappe so gekämpft hat. Seine hochgelobten Vertreter aus der Wirtschaft haben schon vor dem Ergebnis die Korke knallen lassen, Bauunternehmer hatten förmlich die Dollarzeichen in den Augen blitzen und Richard Rossel bekam das Grinsen gar nicht mehr aus dem Gesicht....

Andre Knapp der gutherzige Ritter, wie er uns in seinen Hochglanzprospekten hat glauben machen wollen? Wohl kaum!

Der neue OB interessiert sich eher für den Dreck unter seinen Fingernägeln, als um die sozialen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte. Beispiele gefällig? Kein einziger Haushalt der letzten Jahre wurde unter seiner Führung von der CDU mitgetragen – Haushalte sind die Lebensversicherung aller sozialen Einrichtungen, Vereine, Verbände und der Jugendarbeit in der Stadt! Und wenn wir schon bei der Jugendarbeit sind – den verbesserten Jugendförderplan hat die CDU auch abgelehnt! Stattdessen spielt man mit hanebüchenen Versprechungen nach einem KITA-Neubau die bestehenden KITAs gegeneinander aus. Anstatt anzuerkennen, dass der Bedarf in den nächsten Jahren zurückgeht, gefährdet er sehenden Auges den Bestand der etablierten KITAs.

Dass ich heute hier so frei reden kann, könnte in Zukunft keine Selbstverständlichkeit mehr sein...

Wer weiß schon, welche Maßnahmen in den Köpfen der Christdemokraten herumschwirren um die achso gefährdete Sicherheit in unserer Stadt wiederherzustellen. Law&Order gegen marodierende, sich zusammenrottende saufende Ausländerjugendliche und ganz profane saufende vagabundierende Deutsche. Ist es Zufall, dass die CDU in jeder größeren Stadt in Thüringen versucht hat dieses Thema der Sicherheit zu etablieren? Natürlich nicht! Die abgeleiteten Maßnahmen mit Videoüberwachung und Gefährlichem Ort Steinweg sind völlig an Realitäten vorbei und sind als Blaupause aus Erfurt in der Diskussion um den Anger abgeschrieben.

Doch bei all dem Gram sollten wir das Handtuch nicht werfen! Wie kein anderer Feiertag in Deutschland steht der 1.Mai für Zusammenhalt, soziale Verantwortung und Solidarität. Genau diese Werte gilt es auch weiterhin durch einen starken Stadtrat zu schützen. Gerade wir als LINKE müssen hier das Korrektiv sein, gegen Trumpsche Verhältnisse und den neuen Kummer der ins Rathaus eingezogen ist.

Kämpft mit uns gemeinsam dafür, dass es auch weiterhin eine starke demokratische und soziale Kraft im Stadtrat links der CDU gibt. Im Sinne von Benjamin Franklin (nachweislich kein Linker): „**Wer wesentliche Freiheit aufgeben kann, um eine geringfügige bloß jeweilige Sicherheit zu bewirken, verdient weder Freiheit, noch Sicherheit!**“ In diesem Sinne wünsche ich uns einen kämpferischen 1.Mai und viel Kraft in den nächsten Monaten!